

ILE fördert elf Kleinprojekte

VZ 18.03.2023

Gremium zum Regionalbudget ILE Bina-Vils hat Vergabe-Entscheidungen getroffen

Die integrierte ländliche Entwicklung Bina-Vils (ILE) ist ein Zusammenschluss von 14 Gemeinden im südlichen Landkreis Landshut. Ende vergangenen Jahres hat Monika Wunderlich, die ILE-Regionalmanagerin, aufgerufen, Förderanfragen für Kleinprojekte einzureichen. Der Zweck der Kleinprojekte dient dazu, die Region der ILE Bina-Vils als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu sichern und weiterzuentwickeln.

Der Aufruf hatte großen Erfolg. Es meldeten sich Initiativen und Gruppierungen aus der ganzen Region mit einem vielseitigen Potpourri an Kleinprojekt-Anfragen. Insgesamt gingen Anträge mit förderfähigen Brutto-Gesamtausgaben von fast 200 000 Euro“, so Wunderlich.

Vor einigen Wochen war das Entscheidungsgremium der ILE Bina-Vils im Sitzungssaal in der VG Gerzen zusammengekommen und hat über die Anträge beraten. Zu den Entscheidungsträgern gehörten Vertreter aus der Verwaltung, aus Verbänden und Vereinen. Die Gremiumsmitglieder diskutierten und berieten sich intensiv zu jedem Kleinprojekt, für das ein Zuschuss beantragt wurde. Die Bedeutung des jeweiligen Projekts für die Regi-

on Bina-Vils war dabei ein wichtiges Beurteilungskriterium.

Fördermittel für Sport und Ökoprojekte

Elf Projekte können nun über das Regionalbudget der ILE Bina-Vils mit je bis zu 10 000 Euro gefördert werden. Im einzelnen sind dies ein Bienenlehrpfad, den die Aktiven

Bürger in Velden etablieren möchten, sowie ein Fitnessparcours des TSV Velden. Gefördert wird auch die Einrichtung eines 3x3 Basketball-Courts beim TSV Vilsbiburg, eine LED-Flutlichtanlage für die für Eisbahn in Winter und die Tennisanlage des TSV Gerzen. Auch das Sozialcafé des jüngst gegründeten Vereins „Denkmalladen“ in Vilsbiburg erhält einen Zuschuss,

ebenso die Fahrdienste mit Begleitperson des MINT-Busses für Silicon-Vilstal-Veranstaltungen. Gefördert werden Zelte und Pavillons für den Gartenbauverein Günzkofen, ein Defibrillator für die Feuerwehr Adlkofen sowie zwei Privatinitiativen für eine Blühwiese entlang der Ortsstraße in Baierbach und eine Biotoplanlage in Adlkofen. Ein weiterer Zuschuss geht an die Jugendfeuerwehr Aham zur Ausstattung eines Aufenthaltsraums im Feuerwehrgerätehaus.

„Wir freuen uns über das große Engagement der Bürger und Bürgerinnen, die mithelfen unsere Region der ILE Bina-Vils für die Zukunft attraktiv und lebendig zu gestalten“, so der Vorsitzende der ILE Bina-Vils, Bürgermeister Hans Luger.

ILE-KLEINPROJEKTE

ILE-Zusammenschlüsse können jährlich ein Regionalbudget zur Umsetzung von Kleinprojekten beantragen. Mit dem Regionalbudget fördert das Amt für ländliche Entwicklung jene Gemeinden, die sich freiwillig im Rahmen einer Integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) zusammengeschlossen haben, heißt es auf der Homepage des Landwirtschaftsministeriums.

Das Ziel ist, eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung zu unterstützen und die regionale Identität zu stärken. Es geht dabei darum, die Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung zu verbessern, die Ortskerne attraktiver und le-

bendiger zu machen und bürgerschaftliches Engagement zu unterstützen. Die ländlichen Räume sollen als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume entwickelt werden. Mit der Förderung der Kleinprojekte sollen Veränderungsprozesse auf örtlicher Ebene begleitet werden, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gefördert, ebenso Infrastrukturmaßnahmen, die dem ländlichen Charakter angepasst sind.

Insgesamt geht es darum, die Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung zu sichern und zu verbessern – in Bereichen von Natur und Umwelt ebenso wie in der demografischen Entwicklung oder der Digitalisierung. (red)

Stadt, kleine und große Gemeinden an einem Tisch

14 Kommunen im südlichen Landkreis haben vereinbart, in der ILE Bina-Vils zusammenzuarbeiten: Adlkofen, Aham, Altfraunhofen, Baierbach, Bodenkirchen, Geisenhausen, Gerzen, Kröning, Neufraunhofen, Schalkham, Velden, die Stadt Vilsbiburg, Vilsheim und schließlich Wurmsham. Bei der Gründungsversammlung hieß es, man werde alte Zöpfe abschneiden müssen und neue Wege suchen.



Das Entscheidungsgremium (von links): Alexander Vilsmeier, der stellvertretende FFW-Kommandant aus Altfraunhofen, Alfred Forster, Bürgermeister Johann Luger, der Vorsitzende der ILE Bina-Vils, ILE-Regionalmanagerin Monika Wunderlich, Bürgermeister Josef Reff, Geisenhausen, Geschäftsleiter Thomas Schratzenstaller, VG Velden, und Josef Schubert, Vorsitzender des Schachclubs Vilsbiburg.

Foto: ILE Bina-Vils

Denn die Unterschiede zwischen den 14 Gemeinden sind groß: Die Einwohnerzahlen bewegen sich zwischen 800 (Baierbach) und 12 500 (Vilsbiburg), das Bevölkerungswachstum differiert zwischen 0,4 und 15 Prozent, und ein Quadratmeter Baugrund ist zwischen 135 Euro und 330 Euro zu bekommen.

Damit diese unterschiedlichen Partner miteinander einen Konsens finden, müssen die ILE-Verantwortlichen behutsam vorgehen, um für Akzeptanz in der Bevölkerung zu sorgen. Aktuell ist es so geregelt, dass die ILE-Verwaltungskosten nach den Einwohnerzahlen der Teilnehmer aufgeschlüsselt werden. Die Überlegung der ILE-Managerin, in ähnlicher Weise auch die finanziellen Eigenanteile der geförderten Projekte aufzuschlüsseln, stieß jedoch auf Protest: Jetzt soll die jeweilige Gemeinde, in der das Projekt seine Wirkung entfaltet, auch die Restfinanzierung übernehmen. (gs/red)